

Geld für Sonnenscheinmomente

„Allianz für Kinder in Bayern“ unterstützt Inselhauseinrichtungen

Wolfratshausen – Bedürftige Kinder und Jugendliche zu unterstützen, diese Aufgabe hat sich der Verein „Allianz für Kinder in Bayern“ verschrieben. Mit 3500 Euro wollen sie nun den Einrichtungen der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe ein paar Wünsche erfüllen.

„Die Spenden werden zum großen Teil bei Veranstaltungen und Tagungen der Allianz gesammelt“, erklärt Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Ansprechpartnerin für Förderprojekte und Spendenaktionen, Châu Bâu Tang-Rupp. „Mit dem Geld möchten wir ein paar Sonnenscheinmomente schenken.“

Einzige Bedingung: Die Projekte werden generell von

Projektpaten begleitet. Das übernehmen in diesem Falle Stephan Windsperger und Maximilian Sparrer von der Allianz-Hauptvertretung in Wolfratshausen. Ebenso hat Kreisdirektor Wolfram Staufenberg von der Geschäftsstelle Weilheim seine Unterstützung zugesagt.

„Als man uns das Förderangebot in Aussicht gestellt hat, haben wir sofort den Antrag eingereicht – und uns riesig gefreut, dass er in kürzester Zeit bewilligt worden ist“, erinnert sich Inselhaus-Verwaltungsleiterin Gabriele Weihmüller-Feil. Derzeit betreuen 90 Mitarbeiter in verschiedensten Arbeitsverhältnissen in den Einrichtungen etwa 90 Kinder und Jugendliche. „Wir versuchen mit ihnen gemein-

sam einen Lebensweg zu finden, der sie auch trägt.“

Die Wünsche der Kinder sind bescheiden: „Durch Corona sind sie ja kaum aus dem Inselhaus in Lengenwies herausgekommen“, sagt Einrichtungsleiterin Andrea Krestan. Daher werden vier Betreuer zusammen mit den 18 Kindern in den Kletterwald fahren und anschließend Pizza essen gehen. Ebenfalls einen Ausflugswunsch hatten die Jugendlichen, die im Sternstundenhaus Geretsried wohnen. „Wir fahren mit ihnen zum Skywalk ins Allgäu“, berichtet Lennard Pietsch, der als Dankeschön seiner Schützlinge ein Foto, das auf dieser Fahrt entstanden ist, mitgebracht hatte.

Eher in die praktische Richtung gehen die Bedürfnisse der jungen Menschen, die in den Apartments des Kaleidoskop in München betreut werden. „Hier gibt es eine gemeinsame Waschküche für die Wäsche, aber, da sich das mit dem Münzeinwurf nicht bewährt hat, braucht jeder eine App, um die Maschine zu programmieren“, gibt Brigitte Marinescu Einblick in den Alltag. „Doch ein eigener Waschmaschinenanschluss ist nicht so einfach, da Vorgaben der Haftpflichtversicherung erfüllt sein müssen.“

Geplant sind nun erst einmal fünf Stück. „Auf lange Sicht gesehen ist das eine super Sache, von der ja auch ein nachfolgender Bewohner profitiert.“

sh



Freudige Gesichter: (vorne v. li.) Anika Randi-Wölper (Sternstundenhaus), Châu-bâu Tang-Rupp (Allianz für Kinder in Bayern). Stephan Windsperger, Maximilian Sparrer (beide Projektpaten aus der Allianzvertretung Wolfratshausen), (hinten v. li.) Andrea Krestan (Inselhaus), Wolfram Staufenberg (Geschäftsstelle Weilheim), Brigitte Marinescu (Kaleidoskop), Lennard Pietsch (Sternstundenhaus) und Gabriele Weihmüller-Feil (Verwaltungsleiterin).

FOTO: SH

Merkur
21.10.21